

Ihre E-Mail vom 09.07.2017

Von: gremienbuero-beschwerden@ndr.de

An: 

Datum: 26.07.2017 10:00:22

Sehr geehrter Herr Kaufmann,

in Ihrer E-Mail vom 9. Juli 2017 kritisieren Sie die Berichterstattung von ARD-aktuell über die Arbeitslosenzahlen.

Ich habe die verantwortliche Redaktion gebeten, zu Ihrer Kritik Stellung zu nehmen. Diese Stellungnahme finden Sie im Anhang.

Ich hoffe, dass die Darlegungen der Redaktion Ihre Sicht auf den von Ihnen kritisierten Beitrag erweitert.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Günter Hörmann
Vorsitzender NDR Rundfunkrat

NORDDEUTSCHER RUNDFUNK
Gremienbüro

Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg
Tel. (040) 4156-3506
Fax (040) 4156-3452
E-Mail: gremienbuero-beschwerden@ndr.de

Von: "Formular: rundfunkrat300" <formular@ndr.de>
An: gremienbuero@ndr.de
Datum: 09.07.2017 20:39
Betreff: Nachricht an Dr. Günter Hörmann, Landesrundfunkrat Hamburg

Übermittelte Daten zum Formular rundfunkrat300 vom 09.07.2017:

Vorname & Name: Ingo Kaufmann

Straße & Hausnummer: *Keine Angabe*

PLZ / Ort: *Keine Angabe*

E-Mail: 

Ihre Mitteilung:

Sehr geehrter Herr Dr. Hörmann,

auf der Seite des NDR konnte ich lesen, das Sie Vorsitzender des NDR Rundfunkrates sind und in der Verbraucherzentrale Hamburg tätig. Aufgrund dieser Funktionen möchte ich mich mit einem Anliegen an Sie wenden. Ich schrieb am 04.06. an den ARD-Faktenfinder nachfolgenden Text:

„Sehr geehrte Damen und Herren, bei tagesschau.de war am 31.5.2017 einem Schaubild zu entnehmen das 2.498.000 Millionen Menschen ohne Arbeit in Deutschland sind. Diese Erfolgsmeldung über die niedrigste Erwerbslosenzahl seit 26 Jahren wurde von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht und von der tagesschau, wahrscheinlich wie so oft, unhinterfragt übernommen wurde. Nun konnte in einem Artikel (<https://correctiv.org/recherchen/arbeit/artikel/2017/05/31/zeit-fuer-die-echte-arbeitslosenzahl/>) von correctiv.org lesen, dass über 1 Million Arbeitslose nicht erfasst werden. Dazu möchte ich erwähnen, dass im Januar mehrfach zu lesen war, dass das Recherchebüro Correctiv sogenannte Fake News, also Falschmeldungen und Lügengeschichten richtigstellen soll! Nun meine Frage an Sie: Wer verbreitet in diesem Fall falsche Nachrichten? Ein in verschiedenen Medien mehrfach genanntes Recherchebüro mit Erwähnung der Beauftragung zur Richtigstellung von Falschnachrichten. Oder die öffentlich Rechtlichen, die laut ihren Grundsätzen unvoreingenommen und ausgewogen Berichten wollen.

Ich erhielt darauf bereits am 09.06., eine in meinen Augen dürftige und auf den Sachverhalt nicht direkt eingehende Antwort. Da ich mit dieser nicht zufrieden war, schrieb ich erneut und habe nach über einem Monat keine Hoffnung mehr auf eine Antwort.

Nachfolgend die Antwort und meine Reaktion:

Sehr geehrter Herr Kaufmann, vielen Dank für Ihre E-Mail.

Wir informieren monatlich über die aktuellen Erwerbslosenzahlen in Deutschland. Während in den "Tagesschau"-Sendungen der Fokus zum Teil auf der neuesten Statistik liegt, halten wir auf tagesschau.de ergänzende Informationen zur monatlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit bereit:

<http://www.tagesschau.de/wirtschaft/hg-arbeitslosenzahlen-101.html>

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-187851.html>

Wir hoffen, wir konnten Ihnen damit weiterhelfen und würden uns freuen, wenn Sie uns als kritischer Begleiter unserer Nachrichtenangebote erhalten blieben.

Mit freundlichen Grüßen Publikumsservice ARD-aktuell

Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank für Ihre zeitnahe Antwort. Dies ist leider nur noch selten der Fall und manchmal erfolgt gar keine Reaktion. Daher möchte ich dies nicht nur erwähnen sondern auch loben.

Leider konnten Sie mir mit Ihrer Antwort nicht weiter helfen und ich komme daher Ihrer Aufforderung ein kritischer Begleiter zu bleiben, gern erneut nach.

Ich bin mit Ihrer Antwort nicht zufrieden, da es bei meiner Anfrage einerseits um einen aktuellen Beitrag (31.05.2017) geht und andererseits um Ihre Außenwirkung auf den Fernsehzuschauer. Es ist nicht zielführend auf ein Online-Angebot vor genau einem Jahr zu verweisen. Der gemeine Fernsehkonsument nimmt Ihre Nachrichten zur besten Sendezeit sofort und teilweise unhinterfragt auf. Er vertraut (zu Recht?) auf Ihre Unabhängigkeit und Ihre gewissenhafte Recherche. Außerdem erwartet er eine kritische Anmerkung oder einen Hinweis bei Unstimmigkeiten bei der Bekanntgabe jeglicher Statements von staatlicher Seite. Die ist (war?) u.a. die Aufgabe der sogenannten "vierten Gewalt".

Ihre Berichterstattung hätte wie folgt klingen können (müssen!): „Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlichte heute die niedrigste Erwerbslosenzahl seit 26 Jahren, aber dies ist nur die halbe Wahrheit. Wie wir seit Jahren berichten werden verschiedene Personengruppen nicht eingerechnet, was eine Million mehr an Erwerbslosen bedeutet. Wir haben Frau Nahles um ein

Interview zur Richtigstellung der Zahlen gebeten. Leider war man vor laufender Kamera nicht zu einer Antwort bereit und weitere Nachfragen blieben bisher unbeantwortet.“ Oder so ähnlich! Sie können nicht erwarten, dass der interessierte Zuschauer alle Ihre Aussagen hinterfragt (Ihnen also generell misstraut, wollen Sie das?) und er hat auch nicht die Lust und vor allem nicht die Zeit sich Ihrem Hinweis entsprechend im Internet über die z.B. genaue Erwerbslosenzahl in einem nicht mehr aktuellen Online-Artikel zu informieren.

Ihre Antwort ist doppelt fatal! Einerseits machen Sie sich als öffentlich-rechtlicher Sender erneut unglaubwürdig und verdächtig, staatsnah zu berichten. Da Sie 2016 stolz berichteten fast zehn Millionen Zuschauer mit der "Tagesschau" zu erreichen, haben Sie auch eine besondere Verantwortung zu einer kritischen und unabhängigen Information Ihrer Zuschauer. Und desweiteren verweisen Sie auf Online-Angebote die einen Anderen, aber näher an der Wahrheit vermittelnden Inhalt haben. Dann brauche ich kein Fernsehen mehr und kann mich gleich im Internet informieren. Sie sind also demnächst überflüssig, sie sägen am Ast auf dem Sie sitzen. Ist dies wirklich Ihr Plan? Dann möchte ich bitte keine Klagen mehr über die Entfremdung zwischen Zuschauer und Fernsehen hören. Sie tragen selbst dazu bei. Ich hoffe Sie sind nach dieser selbst gewünschten Kritik noch kommunikationsoffen. Noch eine Frage zum Schluss. Mir ist aufgefallen, dass ich keinen direkten Ansprechpartner habe. Während ich offen mit meinem Klarnamen mit Ihnen kommuniziere, verstecken Sie sich hinter einem Publikumsservice. Warum?

Ich hoffe Sie können meinen berechtigten Unmut verstehen. So funktioniert eine vernünftige Kommunikation nicht. Man kann nicht, weil man zu einem Fehler nicht stehen will, einfach nicht mehr antworten. Dies ist nicht nur unprofessionell sondern auch schlecht um verloren gegangenes Vertrauen zurück zu gewinnen. Oder will man das gar nicht? Ist es Ihnen möglich auf eine angemessene Reaktion bei der Redaktion vom ARD-Faktenfinder hinzuweisen? Es wäre im Interesse der Gesellschaft, das die öffentlich-rechtlichen Sender glaubhaft ihrem mit Gebührengeldern bezahlten Informationsauftrag nachkommen.

Vielen Dank für Ihre Mühe!

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Kaufmann

Dateianhänge

- 3_Stellungnahme 25.07.17.pdf